Prof. Dr. Jin Gerlach

Professur für Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Daten- und Informationsmanagement

UNIVERSITÄT PASSAU
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Bachelorarbeit: Zwischen Kontrolle und Autonomie: Organisatorische Maßnahmen zum Umgang mit Shadow AI

Betreuer_in: Kira Fink (kira.fink@uni-passau.de)

Beginn: sobald möglich

Motivation und Zielsetzung

In den letzten Jahren hat sich die Nutzung nicht offiziell genehmigter IT-Lösungen durch Mitarbeitende, sogenannte „Shadow IT", als weit verbreitetes Phänomen in Organisationen etabliert. Mit dem zunehmenden Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz entsteht nun eine neue Ausprägung dieses Phänomens: „Shadow AI", also die eigenmächtige Nutzung von KI-Tools außerhalb offizieller Governance Strukturen. Mitarbeitende greifen dabei aus Effizienz und Produktivitätsgründen auf frei verfügbare KI-Anwendungen zurück, ohne dass diese durch die IT-Abteilung geprüft, freigegeben oder überwacht werden.

Im Gegensatz zu klassischer Shadow IT bringt Shadow AI durch die generative, oft intransparente und autonome Funktionsweise der zugrunde liegenden Systeme neuartige Risiken mit sich, etwa im Hinblick auf Datenschutz, algorithmische Verzerrungen, Halluzinationen sowie eine unklare Verantwortungszuschreibung bei fehlerhaften oder schädlichen Ergebnissen. Gleichzeitig zeigt die Forschung, dass ein rein restriktiver Umgang mit Shadow IT und Shadow AI häufig nicht zielführend ist: Nutzer:innen empfinden strikte Verbote oft als Einschränkung ihrer Handlungsfähigkeit und weichen dennoch auf inoffizielle Lösungen aus, wenn offizielle Angebote ihre Bedürfnisse nicht ausreichend abdecken. Vielmehr deuten erste Arbeiten darauf hin, dass Organisationen einen Balanceakt zwischen Cybersicherheit und Nutzerbedürfnissen bewältigen müssen, um Shadow IT und Shadow AI wirksam zu steuern.

Diese Bachelorarbeit verfolgt das Ziel, anhand einer strukturierten Literaturübersicht die spezifischen Herausforderungen von Shadow AI zu analysieren und organisatorische Maßnahmen zur Risikosteuerung zu identifizieren, die die Handlungsspielräume und Bedürfnisse der Mitarbeitenden nicht unnötig einschränken. Ergänzend dazu sollen qualitative Expert:inneninterviews geführt werden. Ziel ist es hierbei, die theoretisch identifizierten Maßnahmen, um praxisnahe Perspektiven zu erweitern und ein Verständnis dafür zu entwickeln, welche Ansätze sich im organisationalen Alltag bewähren.

Die Arbeit soll zu einem konsolidierten Verständnis organisationaler Gestaltungsoptionen im Umgang mit Shadow AI beitragen und praxisrelevante Handlungsempfehlungen für einen Governance Ansatz ableiten, der Cybersicherheit und Nutzerbedürfnisse gleichermaßen berücksichtigt.

Voraussetzungen

- Starkes inhaltliches Interesse am Thema
- Ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Strukturierte Arbeitsweise

Einstiegsliteratur zum Thema

Haag, S., & Eckhardt, A. (2024). Dealing Effectively with Shadow IT by Managing Both Cybersecurity and User Needs. MIS Quarterly Executive, 399–412. https://doi.org/10.17705/2msqe.00104

Haag, S., Eckhardt, A., & Schwarz, A. (2019). The Acceptance of Justifications among Shadow IT Users and Nonusers – An Empirical Analysis. Information & Management, 56(5), 731–741. https://doi.org/10.1016/j.im.2018.11.006

Silic, M., Silic, D., & Kind-Trüller, K. (2025). From Shadow It to Shadow AI–Threats, Risks and Opportunities for Organizations. Strategic Change, Article jsc.2682. Advance online publication. https://doi.org/10.1002/jsc.2682

Besucheradresse Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 12
94032 Passau
Internetadresse www.uni-passau.de
www.ibusines.uni-passau.de